



24.10.2009

Artikel senden | Drucken |

Gefällt mir 31

Teilen

Twittern

Die Aspirin-Lüge: Vom Wundermittel zum Krankmacher

Susanne Hamann

Die tägliche Einnahme von Aspirin® verringert zwar das Risiko eines Herzinfarkts um 20 Prozent, erhöht jedoch zugleich das Risiko von Magenblutungen um ganze 33 Prozent. Das fanden Wissenschaftler der Oxford-Universität nun heraus. Es ist also keineswegs ungefährlich, den Wirkstoff ASS präventiv gegen Herzinfarkte einzusetzen. Und damit nicht genug. Laut Professor Karen Starkos war die Verschreibung von Aspirin® sogar ein wesentlicher Faktor für die hohe Sterberate während der Grippeepidemie 1918.



Seit Jahren wird Aspirin® vorbehaltlos zur täglichen Einnahme bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen empfohlen. Das Präparat soll dabei sowohl einen erneuten Schlaganfall (oder Herzinfarkt) verhindern, als auch für gesunde aber gefährdete Menschen vorbeugend wirken. Aspirin® ist eben »Immer für Sie da«, wie Bayer so schön sagt. Ganz anders beschreiben jedoch die Wissenschaftler der Oxford-Universität im Magazin *The Lancet* die tatsächliche Wirkung des Wundermittels: Sogar lebensbedrohliche Folgen gehen laut den renommierten Wissenschaftlern mit der Einnahme einher.

Ihre Untersuchungen umfassten zwei Gruppen: In sechs Studien wurden 95.000 Personen getestet, die ein geringes bis durchschnittliches Herzinfarktrisiko aufwiesen. Sie fielen folglich unter die typische Gruppe derjenigen, die vorsorglich handeln. Die anderen 16 Studien testeten 17.000 Personen, die bereits mindestens einen Herzinfarkt oder Schlaganfall erlitten hatten, somit also Nachsorge betrieben.

Die Ergebnisse zeigten, dass in beiden Gruppen zwar das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen um 20 Prozent sank, zugleich jedoch die Wahrscheinlichkeit von Magenblutungen um 33 Prozent *anstieg*. Colin Baigent, der die Studie leitete, sagte dazu, dass die Wissenschaftler »(...) keinen triftigen Beweis dafür haben, dass die Einnahme von Aspirin® bei gesunden Menschen die Risiken, die durch die Einnahme entstehen, angemessen übertrifft«. Und das ist immer noch recht milde formuliert, betrachtet man einmal die Einzelheiten der Studie.

In der Tat konnten in der Gruppe der bereits erkrankten Patienten – bezogen auf 10.000 Personen und eine tägliche Einnahme von einer Aspirin® – erfreulicherweise ungefähr 150 Fälle von Gefäßerkrankungen pro Jahr vermieden werden. So weit, so gut. In der gering gefährdeten Gruppe allerdings traten nicht nur fünf Fälle weniger als ohne Behandlung mit ASS von Gefäßerkrankungen auf, sondern *zusätzlich* drei Fälle, die Magenblutungen erlitten. Hinzu kam ein Schlaganfall, der durch innere Blutungen ausgelöst worden war.

Gesunde Personen spielen bei der präventiven Einnahme von Aspirin® also russisches Roulette mit ihrer Gesundheit.

Was die Packungsbeilage verschweigt

»Aspirin® – Medizin deines Lebens«, bei solch einem Slogan muss man die Wunderpille doch im Medikamentenschrank haben, oder? Immerhin soll ASS (Acetylsalicylsäure) gegen Entzündungen, Fieber und, nicht zu vergessen, Kopfschmerzen helfen. Die WHO befand den Wirkstoff gar als so wichtig, dass sie das Präparat auf die »Liste unentbehrlicher Arzneimittel« setzte.

Erste Anzeichen einer Grippe? Gerade dann greifen viele traditionell zur guten alten Aspirin®. Doch

Newsletter-anmeldung!

Hier erhalten Sie aktuelle Nachrichten und brisante Hintergrundanalysen

Ihre E-Mail-Adresse

Jetzt anmelden

(Abmeldung jederzeit möglich)

Werbung

Durch Werbung mit Google AdWords gefunden werden

[Jetzt starten](#)

Mit 75 € Guthaben



KOPP EXKLUSIV – Jetzt bestellen

Brisante Hintergrundanalysen wöchentlich exklusiv nur bei uns.

[Bestellen](#)

Katalog – Jetzt kostenlos bestellen

Bestellen Sie unseren Katalog kostenlos und unverbindlich.

[Bestellen](#)



das könnte fatal sein. Die Forscherin Karen Starko zeigte in ihrer Anfang Oktober veröffentlichten Studie, dass die verheerende Grippewelle von 1918 durch die Einnahme von Aspirin® sogar wesentlich verschlimmert wurde! Im Magazin *Clinical Infectious Disease* beschreibt die Medizinerin, dass die Überdosierung von Aspirin zu toxischen Reaktionen führte. Die Folge war eine Verstärkung der Grippe-symptome, erhöhte Sterblichkeit, Anfälligkeit für bakterielle Infektionen und Flüssigkeit in der Lunge. Zum Beweis führt Starko an, dass die gegenwärtigen Kenntnisse über die Nebenwirkungen von Aspirin® mit denen von 1918 übereinstimmen. Starko vermutet, dass die Ärzte in dem verzweifelten Versuch, etwas gegen die Grippe zu

unternehmen, dazu übergingen, Aspirin® zu verordnen, obwohl sie nur wenig Ahnung von Dosierung und Wirkungsweise des Mittels hatten. Das Heilmittel, das die Symptome zunächst linderte, führte dann oft zum Tod des Patienten.

Starko selbst schreibt: »Interventionen können in beide Richtungen gehen. Medizin kann Leben retten und verbessern. Dennoch müssen wir uns absolut klar über die Bedeutung der Dosierung sein, über die Balance zwischen Risiko und Vorteil und über die Grenzen unserer Forschung.« Solche Aussagen geben zu denken angesichts der lautstark angekündigten Schweinegrippe-Epidemie. Auf mögliche ASS-Intoleranz wird bis heute nicht getestet, und die Dosierungsempfehlungen variieren ebenfalls immens.

Langsam wird klar, dass die weiße Tablette entgegen der allgemeinen Vorstellung eben doch kein Wundermittel ist. So schrieb Phillip Mimkes von der »Coordination gegen Bayer-Gefahren« bereits im Jahr 2000, dass die jährliche Todesrate durch Aspirin und AIDS in den USA gleich hoch lag. Mit 16.500 Todesfällen gehörte das Präparat zu den 15 häufigsten Todesursachen in Amerika. Kaum einer liest ja den Beipackzettel, oder nimmt ihn gar ernst. Hinzu kommt, dass Aspirin® wesentlich günstiger zu bekommen ist als die gängigen Herzmedikamente.

Doch egal in welchem Land wir uns befinden: das Problem bleibt der Informationsmangel. Oder hat Sie schon einmal ein Apotheker oder Arzt gefragt, ob Sie zu einem empfindlichen Magen neigen, bevor er Ihnen ASS empfohlen hat? Wenn ja, gehören Sie zu den glücklichen Ausnahmen. In der Regel erfahren die Menschen erst dann von den Nebenwirkungen, wenn Sie bereits mit großen Magenschmerzen im Krankenhaus liegen.

Bayer selbst sieht in seinem Produkt natürlich keinerlei Gefahr. Das Werk Bitterfeld hat alleine im Jahr 2008 4,3 Milliarden Tabletten für den europäischen Markt hergestellt. Die neueste (seit 2007) von Bayer durchgeführte Studie heißt ARRIVE-Studie (Aspirin to Reduce Risk of Initial Vascular Events) und soll beweisen, dass Aspirin® eben doch zur Prävention bei gesunden Menschen anzuwenden ist. Zu testende Personen? Gerade mal 12.000. Ein Kommentar des Pharmariesen zu der Oxford-Studie ist im Internet natürlich nicht zu finden. Stattdessen heißt es auf der Bayer-Internetseite: »Bei der Prävention eines Gefäßverschlusses ist der Wirkstoff der kleinen weißen Tablette, die Acetylsalicylsäure (ASS), bereits weltweit als Goldstandard anerkannt.« Recht haben Sie – leider.

Bevor Sie in diesem Winter also wieder versucht sind, zur ASS-Tablette zu greifen, sollten Sie sich zweimal fragen, ob Sie Ihrem Körper diese Belastung wirklich antun wollen. Vorsorge durch Vitamine und Naturprodukte bleibt in dem Krieg der Pharmakonzerne um das Geld der Verbraucher eben immer noch die beste Waffe.

Quellen:

Bayer: [http://www.viva.vita.bayerhealthcare.de/index.php?id=385&tx_ttnews\[tt_news\]=12011&cHash=1184e3bac4](http://www.viva.vita.bayerhealthcare.de/index.php?id=385&tx_ttnews[tt_news]=12011&cHash=1184e3bac4)

IDSa: <http://www.idsociety.org/Content.aspx?id=15396>

CBG: http://www.cbgnetwork.org/Übersicht/Zeitschrift_SWB/SWB_2000/SWB01_00/Aspirin_-_USA/aspirin_-_usa.html

Die Welt:

http://www.welt.de/wissenschaft/article859746/Aspirin_fast_so_gefährlich_wie_Autofahren.html

Meiden Sie diese 5 Essen

Diese 5 alltäglichen Nahrungsmittel vergiften Ihre Leber & führen zu Bauchfett Gehe zu entgiftungsratgeber.com



Copyright © 2009 Das Copyright dieser Seite liegt, wenn nicht anders vermerkt, beim Kopp Verlag, Rottenburg Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung des Verlags oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.

Ergänzende Beiträge zu diesem Thema



Schockierend: Beweise für Verbindung zwischen zunehmendem Autismus bei Kindern und Impfungen

F. William Engdahl

Die Weltgesundheitsorganisation und die amerikanische Gesundheitsbehörde CDC verstärken die psychologische Manipulation der Öffentlichkeit und schüren Hysterie und Panik über ein angebliches »Virus« H1N1 Influenza-A alias Schweinegrippe, deren Symptome bislang denen einer einfachen Erkältung ähneln. Viele Wissenschaftler warnen schon heute, dass **mehr ...**



Die Cholesterin-Lüge!

Michael Grandt

Der größte Schwindel in der Geschichte der Medizin ist der Glaube, Cholesterin und gesättigtes Fett würden Arteriosklerose und Herzinfarkt verursachen, das behauptet der Fachautor Anthony Colpo in einem neuen,

aufsehenerregenden Buch. **mehr ...**



Pharmakonzern zahlt Millionenentschädigung für illegale Menschenversuche

Michael Grandt

Immer wieder kommen Fälle ans Licht der Öffentlichkeit, bei denen unerlaubt Medikamente an Menschen getestet wurden. Auch die Langzeitnebenwirkungen bei der uns bevorstehenden Schweinegrippe-Impfung sind nicht bekannt. Rein theoretisch könnten jedoch über 3.000 Menschen an schweren Nebenwirkungen erkranken. **mehr ...**

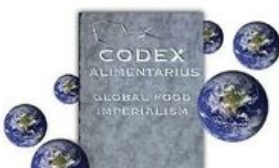
Wer diesen Artikel gelesen hat, hat sich auch für diese Beiträge interessiert:



Britisches Verteidigungsministerium gibt weitere Akten zu unidentifizierten Flugobjekten frei

Andreas von Rétyi

Unidentifizierte Flugobjekte – kurz UFOs – sind bekanntlich ein heikles und nach wie vor heiß umstrittenes Thema. Viele Sichtungen lassen sich ganz natürlich erklären, doch manche Fälle sind bis heute mysteriös geblieben. Jetzt freigegebene Akten des britischen Verteidigungsministeriums belegen, dass auch das Militär des Vereinigten Königreichs **mehr ...**



Artgerechte Haltung des Menschen (Teil 1)

Niki Vogt

Während die Medien den Iren für ihr »Ja« zur EU noch auf die Schulter klopfen, und der Normalbürger noch keine Bekanntschaft mit dem sich schnell entwickelnden Kontrollapparat der EU gemacht hat, treten schon zum 31.

Dezember 2009 die ersten allgemeinen Regelungen eines anderen Machwerks verbindlich in Kraft, das sich als der größte Anschlag auf **mehr ...**



Die Cholesterin-Lüge!

Michael Grandt

Der größte Schwindel in der Geschichte der Medizin ist der Glaube, Cholesterin und gesättigtes Fett würden Arteriosklerose und Herzinfarkt verursachen, das behauptet der Fachautor Anthony Colpo in einem neuen,

aufsehenerregenden Buch. **mehr ...**



Zimmerpflanzen retten Leben: Wie ein indischer Geschäftsmann saubere Luft wachsen lässt

Susanne Hamann

Als Kamal Meattle erfuhr, dass die schlechte Luft in Delhi dabei war ihn umzubringen, entschied er, eine (Überlebens-)Lösung zu finden. Heute, 20 Jahre

später, besitzt er weltweit das erste Gebäude, dessen Sauerstoff ausschließlich von Pflanzen produziert wird. Mit einem erstaunlichen Erfolg: seine 300 Angestellten sind nicht nur gesünder, sondern **mehr ...**



Die artgerechte Haltung des Menschen (Teil 2)

Niki Vogt

Der »Codex Alimentarius«, dessen erste Bestimmungen zu Nahrungsergänzungsmitteln schon zum 31.12.2009 eingeführt werden, stellt eine außerordentlich tiefgreifende

Beeinträchtigung der Selbstbestimmung und persönlichen Unversehrtheit des Menschen dar.

Gesunde Lebensmittel zu sich zu nehmen und eine gesunde Lebensführung zu realisieren, werden ihm **mehr ...**



[Startseite](#)
[Kontakt](#)
[Partnerprogramm](#)
[Impressum](#)
[Karriere](#)